

Um ihre fantastischen Welten zu schaffen, führen die Fantasy-Autoren gerne fiktive Realien ein, deren Bezeichnungen sich nicht immer leicht übersetzen lassen. In meinem Vortrag soll es daher um die Übersetzung solcher kulturspezifischer Realienbezeichnungen aus dem Englischen ins Russische und Deutsche am Beispiel der Romantrilogie „The Hunger Games“ von Suzanne Collins gehen. Die Schwierigkeit liegt darin, dass bislang noch kein wissenschaftliches Konzept von fiktiven Realien vorliegt, dass ihre Klassifizierung noch aussteht und dass die Verfahren ihrer Übersetzung noch kaum untersucht sind.

Basierend auf einschlägigen Untersuchungen zu Realien und ihren Bezeichnungen (L.S. Barkhudarov, A.D. Schweizer, G.D. Tomakhin, V.S. Vinogradov, S.I. Vlahov und S.P. Florin) sollen die in der Trilogie „The Hunger Games“ verwendeten fiktiven Realien identifiziert und klassifiziert sowie die unterschiedlichen und unterschiedlich häufig verwendeten Verfahren ihrer Übersetzung ins Russische und Deutsche („Golodnye Iгры“, Übersetzung von Aleksej Šipulin; „Die Tribute von Panem“, Übersetzung von Sylke Hachmeister und Peter Klöss) vorgestellt werden.